

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



Friedberg, 07.04.2022

Zusammenfassung zum Treffen der Steuerungsgruppe am 07.04.2022 - hybrid

Teilnehmende:

Sabine Kraus, Andrea Rosenberger, Mark Weber mit Herrn Hauck, Romy Nickel
(präsent R. 201)
via Zoom: Ute Wilhelm, Henrike Strauch

entschuldigt: Susanne Martin-Ploner

Begrüßung / Berichte aus den einzelnen Bereichen

Henrike Strauch ist als Bürgermeisterin in Glauburg angekommen. Dortige bestehende Angebote (z.B. Spielkreise) sind während Corona eingeschlafen. Die Auswirkungen von Corona betreffen die Kita sehr heftig. Wie in der aktuellen Situation mit Kindern aus der Ukraine umgegangen wird, ist fraglich. Kita-Plätze gibt es nicht. Ein Neubau für die Kommune ist wegen fehlender Fördergelder auf Eis gelegt worden. Vom Elternbeirat wurde sie gefragt, ob das Angebot „Offenes Ohr“ von PaMuKi nicht wieder installiert werden könnte. Kostenlos kann die Kommune das allerdings nicht leisten.

Sabine Kraus ist als Leitung des ASD-Ost angekommen. Die Zusammenarbeit mit den Frühen Hilfen ist wichtig. Die zuständige Sozialarbeiterin wird demnächst einen Kontakt mit Frau Strauch herstellen. Im ASD spüren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass Betreuungsplätze in den Kitas fehlen.

Ute Wilhelm seit Sommer 2020 werden alle Angebote bis auf die Gruppenarbeit auftragsgemäß umgesetzt. Die Anfrage ist hoch, Wartezeiten sind auch trotz der Erweiterung um 2 1/2 Stellen nicht zu vermeiden. Die Omikron-Welle hat sich stark auf das Personal niedergeschlagen. Der Impact der Pandemie fällt nun auch beim Entwicklungsstand der Kinder auf. Es wird immer schwieriger, einen Kita-Platz für die Frühförderkinder zu erhalten. Das Fachpersonal fehlt, die Vorgabe der Platzreduktion kann nicht mehr eingehalten werden. Das ist ein katastrophaler Zustand der in die Zeit vor Inkrafttreten der Integrationsrahmenvereinbarung (1999) zurückfällt. Nun gibt es aber nicht einmal mehr Betreuungsplätze in Sondereinrichtungen. Kinder werden nicht in Gruppen sozialisiert und Familien erfahren keine Entlastung durch Betreuungszeiten in Einrichtungen. Familienentlastender Dienst entlastet nur bedingt.

Möglicherweise kann der Einsatz von Studierenden im Praktikum hilfreich sein. Bisher durften diese nicht selbständig im Einzelfall tätig werden. Mit engmaschiger

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



Begleitung durch eine Fachkraft könnte hier u.U. die Spitze etwas gebrochen werden.

Andrea Rosenberger

Die Fachstelle Familienförderung ist unmittelbar von der Mangelsituation in den Tageseinrichtungen betroffen. In der Fachstelle strengt man sich an, Lösungen zu finden und den Bedürfnissen der Familien nachzukommen. 3-5 Familien sprechen wöchentlich vor, weil sie keinen Betreuungsplatz erhalten. Ganztagsplätze fehlen. Es kommt auch vor, dass schon betreute Integrationskinder ihren Platz gekündigt bekommen, weil die Kommunen sich die reduzierten Plätze nicht leisten können, um dem Rechtsanspruch Rechnung zu tragen. Es wird versucht, Klagen zu vermeiden.

Der Gesetzgeber plant, Standards in der Kindertagesbetreuung zu senken, z.B. Platzzahl erweitern, Fachkräftegebot analog der Pandemie-Zeit modifizieren. Beim letzten hessenweiten Treffen wurden aber auch positive Veränderungen konstatiert. In 2021 kamen 2000 neue Fachkräfte auf den Markt, andere Ausbildungsformen wurden etabliert, um Fachkräfte zu gewinnen. Die Welle des hohen Personalbedarfs soll in den Jahren 2025-2026 merklich abflachen.

Mark Weber

Zahlen zur Situation von geflüchteten Familien aus der Ukraine:

Bisher sind im Wetteraukreis 69 Kinder im Alter von 0-3 Jahren und 115 von 3-6 Jahren registriert. Meistens kommen Frauen mit Kindern. Väter dürfen ab dem 3. Kind oder mit einem Kind mit Behinderung aus der Ukraine ausreisen. Die Geburtenrate in der Ukraine ähnelt unserer. Es ist mit 1,8 Kindern pro Frau im gebärfähigen Alter zu rechnen.

Im Fachdienst Soziale Hilfen hat sich der Arbeitsaufwand fast verdoppelt. Allein die Eingabe in die fachspezifische Software, um finanzielle Leistungen auszahlen zu können, bedeutet enormen Aufwand. Prognostisch können keine Aussagen getroffen werden, wie viele Familien in die Wetterau kommen werden. Sie haben freie Einreisemöglichkeiten.

Fragen: Könnten ukrainische Erzieherinnen die ukrainischen Kinder selbst betreuen? Doch auch hier gilt wegen der Sicherstellung des Kindeswohls unter bestimmten Voraussetzungen die Betriebserlaubnispflicht. Wollen ukrainische Mütter überhaupt einen Kita-Platz für ihre Kinder in Anspruch nehmen? Reagieren Betriebe auf die Not fehlender Betreuungsplätzen mit betrieblichen Kita-Plätzen, um für sich Fachkräfte zu requirieren? (Im Wetteraukreis gibt es dazu keine Hinweise). Können Familienzentren mit Spielkreisen für nicht betreute Kinder, auch Integrationskinder, hier etwas Abhilfe schaffen?

Mobile Frühe Hilfen

Wir haben uns beim Projekt „Mobile Frühe Hilfen“ beworben. Geplant ist mit dem Beginn im Sommer. Ziele sind die Bewerbung der Frühen Hilfen, aber auch die Erprobung flexibler und mobiler Hilfen vor Ort. Werden die Angebote von Familien angenommen?

FD 3.3 Beratung und Förderung

Romy Nickel, Tel. 3322
Netzwerkkoordination Frühe Hilfen



Austausch zu zukünftigen Rahmenbedingungen der Steuerungsgruppe

Die Erweiterung wird aufgrund der gelungenen verschiedenen kleinen Vernetzungsort und -gruppen befürwortet.

Über weitere Ziele wird die Gruppe immer wieder neu entscheiden. Die gesammelten Ergebnisse beim Fachtag geben dazu regelmäßig Anlass. Die Steuerungsgruppe wird Ziele und Aktivitäten im Auge behalten und begleiten. Verbindlichkeit – im ASD ist eine Vertretungsregelung unter den drei Fachstellenleitungen möglich, nicht in den anderen Professionen.

4 Termine im Jahr:

14. Juni 2022 – 14.00 -16.00 Uhr – Kreishaus, R. 208

04. Okt. 2022 – 14.00 – 16.00 Uhr – Kreishaus, R. 101

14. Dez. 2022 – 14.00 – 16.00 Uhr – Kreishaus, R. 101

Als potenzielle Mitglieder werden angesprochen:

Chantal Francisco de Sousa – Familienzentren (Romy Nickel)

Jochen Mörler – Kommunalverwaltung (Romy Nickel)

Claudia Müller-Ladner – Fachdienst Gesundheit (Mark Weber)

Heike Häming – Fst. Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern (Mark Weber)

Teilnehmende Mitglieder der Gruppe aktuell:

Mark Weber – FD Beratung und Förderung Wetteraukreis

Andrea Rosenberger – Fst. Familienförderung Wetteraukreis

Sabine Kraus – Fst ASD-Ost Wetteraukreis

Ute Wilhelm – Frühförderung der Lebenshilfe Wetterau

Henrike Strauch – Bürgermeisterin Glauburg

Susanne Martin Ploner – Diak. Werk Wetterau

Romy Nickel – Netzwerkkoordination Wetteraukreis

Die Position der Jugendhilfeplanerin ist in der Gruppe noch nicht vertreten. Frau Strelow hat nicht die nötigen Kapazitäten:

Romy Nickel ist Teil einer Planungsgruppe des Wetteraukreises und kann dort im Austausch von deren Erfahrungen profitieren.

Fachtag

9. November ca. 9 – 16 Uhr, Bad Vilbel

s. Padlet

[10. Fachtag Frühe Hilfen \(padlet.com\)](#)

Verschiedenes

Wir gehen die Bewerbung zu Deutschen Kita Preis an.

Siehe Aufforderung des NZFH:

[Kurznachricht 10/2022: Jetzt registrieren und teilnehmen: Deutscher Kita-Preis 2023 - Nationales Zentrum frühe Hilfen \(fruehehilfen.de\)](#)